Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

12.12.1891 (No. 340)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 12. Dezember.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Strage Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. 340. Boranebesablung: vierteljährlich 3 D. 50 Bf.; durch bie Boft im Gebiete ber deutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 D. 65 Bf. Einrüdung Sgebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

Unfundigungen für die Beihnachtszeit finden in der "Karksruffer Zeitung" die geeignetste Berbreitung. Dabei bemerken wir, daß bei mehrmaliger Bieberholung folder Beihnachtsanzeigen außerordentliche Bergunftigungen gewährt werben. Erpedition ber "Rarleruher Zeitung".

Amtlicher Theil.

Seine Ronigliche Soheit ber Großherzog haben unterm 4. Dezember 1891 gnäbigft geruht, ben mit ber probeweisen Berwaltung einer Bureaubeamtenftelle 1. Rlaffe bei ber Raiferlichen Oberpoftbirettion Konftang betrauten Boftfefretar Frang Cullmann von Birfenfelb (Olbenburg) unter Borbehalt feiner Staatsangehörigfeit jum Dberpostdirektionsfefretar bei ber genannten Direktion ju

Dichtamtlicher Theil.

Rarlerube, ben 11. Dezember.

Die Rebellen in China haben zwar bei Chaoyang eine febr empfindliche Dieberlage erlitten, aber die Abficht, fie einzuschließen und vollständig unschädlich zu machen, ift nicht gelungen. Der Oberkommanbirenbe ber faiferlichen Truppen, Die in ber Starte von fechstaufend Dann Den Aufrührern entgegengefandt wurden, hatte fich mit ben Mongolenftammen bes Norbens in's Ginverftandnig feten wollen, um die Umgingelung ber Rebellen herbeiguführen, aber ber Blan ift an einer nicht rechtzeitig genug ertolgten Berftändigung mit ben nördlichen Stämmen ge-Scheitert. Daber fonnten fich bie Rebellen, nachbem fie von den Regierungstruppen geschlagen worden waren, zerstreuen. Zwar ist durch die Niederlage der Rebellen bei Chaopang die Gesahr eines weiteren Vordringens der Insurgenten beseitigt, aber es liegt immerhin die Möglichfeit vor, daß die gerftreuten Feinde fich wieder fammeln und daß neue Kämpfe erforderlich find. Den Londoner "Times" wird über Singapore aus Tientsin gemelbet, daß bei ben jüngsten Kämpfen die Aufständischen förmlich niedergemetelt worden feien. Mehrere Chriften in ber Mabe von Bafu feien von Banditen und vom Bobel getöbtet worden; ber Rommandant, welcher unter bem Berbachte ber Mitschuld ftanb, habe fich felbft getöbtet. Auch mehrere ftabtische Beamten feien in die Angelegenheit verwickelt. Der englische Miffionar Parter foll aus Chaopang verschwunden fein.

Der Reichskamler über die Handelsverfräge. Mus ber geftrigen Reichstagsrebe bes Reichstanglers v. Caprivi aber bie Bandelsvertrage geben wir nachftebend einen langeren Ausgug , welchem , da wir die "Roln. Beitg." nicht rechtzeitig | genfage ber Intereffen mit Sachtenntnig , Umficht und Bater-

erhielten, ber telegraphische Sigungsbericht ber "Frantf. Beitg."

Reichstangler v. Caprivi: Die autonome Feftftellung ber Bolle hat ben großen Bortheil gehabt, bag die beimifche Induffrie erftarfte und fich , begunftigt bon bem Muffcwung ber Technit, entwidelte, wie wir es bis babin nicht gefannt batten. Befdrantt auf den inneren Darft, traten aber auch bie Schattenfeiten bervor, daß eine Ueberproduftion eintrat, daß die Industrie anfing, in Berlegenheit um Absat zu geratben. Das Hauptbestreben war, das Meistbegunftigungsrecht von anderen Staaten zu erwerben; für Deutschland war das Meiftbegunftigungsrecht durch ben Frankfurter Frieden feftgeftellt. Aus ber Meiftbegunftigung murbe folieglich eine Befammtfcabigung. Um nicht Anderen Meiftbegunftigungen gu gemabren, entichloß fich Franfreich, auch Deutschland teine Deiftbegunftigungen ju gemabren. Go murbe ber Darimal- und Minimaltarif eingeführt. Bir führen über 4000 Millionen frembe Baaren ein, über 3000 Millionen Baaren aus. Bas mir einfibren, brauchen mir; es find gum Theil unentbehrliche Nahrungsmittel, Robftoffe und Salbfabritate. Bir muffen diefe Dinge bezahlen und bas hauptzahlungsmittel ift die Musfubr von Gabrifaten bortbin, mober mir bie Robprodutte begieben. Wenn wir aber jabrlich 1000 Dillionen weniger aus- als einführen, fo entfteht eine Unterbilang, die fich von Jahr ju Jahr mehr geltend macht, weil unfere Bevollerung fleigt und bie Ginfuhr fleigen muß. Der Rudgang bes 21 6. fates in das Austand fcabigt nicht blog die Unternehmer, fondern folieglich auch die Arbeiter. Darauf ift fcon in der Ehronrebe von 1890 hingewiesen worden.

Es handelt fich jest nicht um Schutzoll ober Freihandel, fon-bern barum, Mittel zu finden, um die Landwirthschaft lohnend zu machen und die Industrie im Betriebe zu erhalten. Die Ab-ichließung der Staaten gegen einander wurde ein Krieg Aller gegen Alle fein. Die Abschliegung wurde gu machen fein, aber wir wurden dann auf die Dauer nicht im Stande fein, uns felbft ju genügen. Wir find auf ben Austaufch ber Brodufte durch Ratur, burch unfere Lage, unfere flimatifchen Berhaltniffe u. f. w. unbedingt angewiesen. Bei bem immer erbitterter werbenden Rampf um's Dafein wurde Deutschland in bie Lage gerathen fein , einen Betrieb nach bem anbern einguftellen. Die verbundeten Regierungen tonnten baber nicht im Zweifel fein, bag fo wie die Dinge fich entwidelt hatten, eine weitere Fortfebung bes Beges, ben wir eingeschlagen, unthunlich mar.

Sandelt es fich nun aber nicht um Freihandel und Schutzoll, fo blieb nur ein Mittel übrig, den Berfuch zu machen, Zarifbertrage mit andern Staaten abgufdliegen, auf Diefem Wege unfer Abfangebiet ju erweitern, neue Darfte gu gewinnen und bas, mas unfere Induftrie im Inlande nicht mehr finden tonnte, mas fie im Auslande, welches fich, wie die vorgenannten Staaten auf die Dauer gegen uns abichliegen ju wollen icheint, verlor, bas an erfeten durch eine Bereinigung mit anderen nabeliegenben Nationen. 3ch tann nicht gugeben, daß wir bamit einen neuen Weg eingeschlagen hatten, bag bas etwas bis babin nicht Borbergefebenes mare. Als im Jahr 1878 die 204 fich um Barnbüler scharten und die erste Anregung zur Berftärkung nationaler Arbeit, wie man sich damals ausdrückte, gaben, haben sie in einer Denkschrift ausgesprochen: Die schwierigen Fragen ber beutschen Sanbelspolitit durfen nicht lediglich nach ben Schlagworten von Freihandel und Schutzoll geloft werden. Es tomme vielmehr barauf an, die wirflichen unvermeidlichen Be-

landeliebe auszugleichen. Die jegige Regierung aboptirt biefen Gat volltommen. Das ift es, worauf es antommt : auszugleichen swifden ben Intereffen mit Baterlandsliebe. Um eine folche Musgleichung berbeiguführen, muffen Rongeffionen gemacht merben. Die Regierung wird babei immer bas Bange im Muge bebalten fonnen; die verbundeten Regierungen werden feinen Angenblid vergeffen, mas fie ben einzelnen Erwerbszweigen foulbig find. Aber die Intereffengruppen fleigern ben Egoismus und bringen ibn gum unberhohlenen Musbrud. Aber je fcharfer biefe eigenen Intereffen gum Musbrud gebracht werben , um fo mehr muß die Regierung die Intereffen bes Bangen vertreten.

Roch ein anderer Gebante fprach für ben Abichlug von Bertragen : ber Induffrie und der gandwirthicaft Diejenige Stetigteit zu geben, der sie bedürfen. Alle Welt sagte: die erfte Anforderung für die Industrie ift, daß sie weiß, worauf sie sich einzurichten bat. Das gilt auch von der Landwirthschaft. Sie muß auf eine Reihe bon Jahren voraus wiffen, wie fich bie Breife gestalten werden. Dies find die Motive, welche die ver-bundeten Regierungen veranlagt haben, jum Guftem ber Tarifvertrage überzugehen und bafür die 12jabrige Dauer feftaufeten.

Bie wird bie Birtung biefer Bertrage fein auf bem finan giellen Gebiet? Jedermann weiß, daß eine Berabfetung ber Bolle die Ginnahmen vermindert. Dan wird im Allgemeinen annehmen muffen , bag , wenn man nur die Wirfung auf bie meiftbegunftigten Staaten in Betracht gieht, ber Unsfall 9 Millionen Mart betragen wird. Läßt man auch ben anderen Staaten die Bortheile gutommen, fo fteigt der Ausfall auf 17 bis 18 Millionen Mart. Man bat weiter an uns die Frage gerichtet: Bie wird es benn mit ber bifferentiellen Be= handlung anberer Staaten? Es liegt auf ber Sand, bağ biejenigen Staaten, die bas Recht ber Deiftbegunftigung noch über ben 1. Februar nachften Jahres binaus genießen, ohne weiteres in die Deiftbegunftigung ben neuen Bereinigungen gegenüber eintreten werben. Es tommt bann eine Reihe von Staaten, mit benen wir neue Bertrage abschliegen muffen. Da mirb bas Beftreben ber verbundeten Regierungen dabin geben, nicht zu geben, ohne gleichwerthige Ronzestionen zu befommen. Es bleiben bann übrig Amerita und Rugland. Ueber Rugland au fprechen , icheint mir gur Beit entbehrlich. Der beflagens= werthe Rothstand, ber bie ruffifche Regierung genothigt bat, eine Sperre für Getreibe eintreten gu laffen, wird vorausfichtlich nicht fo balb gehoben werben, und fo lange ber Rothftand nicht gehoben ift, bat es feinen Berth, fich bie Frage vorzulegen, mas bann Rugland gegenüber gefchehen foll. Wir felbft find nicht einmal im Stande, jest abgufeben, wie um die Beit unfere eigene Lage , unfere fünftigen Ernten , unfere Borrathe fich geftalten werben. Basaber die Bereinigten Staaten von Rord = amerita angeht, fo werben Gie aus der Dentichrift ober aus bem Abbrud von Aftenftuden, ber bem hoben haufe vorgelegt worden ift, erfeben fonnen, daß bei ben Berhanblungen über bie Ginfuhr bes Schweinefleifches auch biefe Frage gur Sprache gefommen ift, daß die verbundeten Regierungen, die im Jahre 1885 ben Standpunft eingenommen haben, daß Rordamerifa gu ben meiftbegunftigten Staaten für uns gebort, feinen Unlag hatten, die Frage jest anguregen, ob die ameritanifche Auffaffung ber Meiftbegunftigung, die in mander Begiebung von ber beutichen abmeicht, bier gur Geltung tommen foll. Bir find ohne weiteres auf dem Standpunft von 1885 fteben geblieben, haben Umerita bas Recht ber Deiftbegunftigung in biefer Begiebung gugefprochen und haben dafür bie Buficherung gewonnen, bag unfer

Die öffentlichen Uhren in Karlsruhe.

Da in letter Beit wieber mehrfach Rlagen über bie Ungaben ber öffentlichen Uhren laut wurden, fo habe ich es unternommen, an einer Reibe von Tagen verschiebene Uhren genau gu bergleichen, und es durfte im Intereffe bes Bublitums fein, wenn ich biefe Bergleichungen befannt gebe, damit es wiffe, welche Beitangaben die am wenigsten unguverläffigen find; benn guver laffig ift feine, fo lange nicht eine amtliche Rontrole feitens ber Sternwarte, wie in andern Stadten, Die im Befige einer Sterns warte find, geubt werden fann. Gine gewiffe Berpflichtung fuble ich übrigens zu biefer Mittheilung , ba mehrere Uhren die Bemertung "Beit ber Großb. Sternwarte" tragen und baburch ber Schein einer amtlichen Rontrole gewedt wirb.

Bor einer Reibe von Jahren ift befanntlich ein Beitnachrichten= dienft eingerichtet worden, burch den an bestimmtem Bochentage die Beit auf Bruchtheile ber Gefunde genau in verfchiebene Ubrenorte des Schwarzwalds (fowie auch nach Beidelberg) übermittelt wird. Um nun gleichzeitig am Git ber Sternwarte, foweit es in meinen Rraften ftand, für eine verbefferte Regulirung ber Uhren im Intereffe bes Bublitums gu wirten , wurden bie hiefigen Uhrmacher und jeber fich besonders Intereffirende aufge-forbert, ju feftgefetter Stunde feine Uhr auf der Sternwarte bergleichen ju laffen. Unfangs murbe nur ausnahmsmeife, fpater viel größerem Umfange und giemlich regelmäßig bon biefer Einrichtung, bie an fich ja, wie bemertt , in feinem Bufammenbang mit bem flaatlich organisirten Beitnachrichtendienft ftebt, Gebrauch gemacht. Darnach find alfo bie Uhrmacher in ber Lage, ihre Uhren genan au prufen, und auch in ben Laben und Schaufenstern Uhren, welche genaue Zeit angeben, auszuftellen. Daburch wird augleich in gewissem Grade bem öffentlichen Interese gedient. Run hat fich aber leiber gezeigt, daß auch folche mit "Beit ber Großt. Sternwarte" ober abnlichen Bemertungen verfebene Uhren jum Theil nichts weniger als zuverläffig find, es ift baber burch bie bereitwillige Bergleichung und Beitabgabe auf ber Sternwarte womöglich noch mehr Berwirrung geschaffen als borber borbanden mar, wo eben feiner Uhr besonberes Bertrauen gefchenft murbe ; geitweife weichen diefe "Beiten ber Groth. Sternwarte" bis gu 4 und 5 Minuten von einander ab. Es wird fich baber nicht vermeiben laffen, fünftigbin , wenn fich bie

Berhaltniffe nicht nach biefer Mittheilung bald anbern, die Sternmarte für jebe private Uhren- oder Beitfontrole ju fchließen und bas Bublitum auf die einzig genügend richtigen Uhren bes Sauptbabnbofs au bermeifen.

Die in der letten Beit gemachten Bergleichungen gaben folgende Refultate. Dabei bemerte ich, bag die Schlage nur

felten beobachtet wurden, diefelben aber in der Regel weit größer Uebereinstimmung zeigten als die Bifferblatter, welche felbft bei berfelben Uhr nicht felten gang enorme Unterschiede ergaben. Gerner bedeutet bas Beichen -, bag bie Uhr vorging; um bie richtige Beit ju erhalten, mußte bie Differeng abgegogen werben, + bagegen, bag bie Uhr nachging.

And Allegan strain and the strain of the strain and	Nov. 18.	Mov. 19.	Nov. 20.	Nov. 23.	Nov. 24.	Nov. 27.	Des.	Dez. 3.
Landesgewerbehalle Stadtlicche, nördliches Zifferblatt Rathhaus, öftliches Zifferblatt Uhrmacher Becher, im Fenster Säulenuhr in der Lammstraße am Model'schen Haus Uhrmacher Reinhold, oben Dees, im Fenster Mees, im Fenster Mees, im Fenster Ghmidtestaub, oben im Fenster Bfründnerhaus, Zifferblatt Süd Oft West West West West West West West Wes	-2 ^m 0 -1.5 -1.0 0.0 -5.3 0.0 -1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -1.0	0 ^m 0 0.0 -2.0 +0.5 -4.0 -1.0 0.0 -0.7 -0.5 +0.7 -1.0 - - - -1.0 - -1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -	-0"5 +1.0 -1.5 -2.5 -0.5 0.0 -2.0 -2.0 -2.0 -1.3 -0.5	-1 ^m 7 - +3.3 0.0 -1.0 0.0 +1.0 +0.5	-1 ^m 7 -1.5 0.0 +3.8 -0.2 +1.4 +0.9 -0.6 -0.5 0.0 -0.710 -1.2 -1.5 -0.3 -8.2 -3.2 +0.7 -1.2 -0.6 -1.6	-1 ^m 5 -1.0 -1.0 +0.9 +8.0 -0.8 -0.0 +1.0 -1.50.0 +1.0 +0.7 +2.0 -1.0 0.0 +8.0 -0.6 -0.8 -0.8 -1.2	+1 ^m 0 -2.0 -1.5 +6.0 -0.5 -1.3 -0.3 +1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -1.0 -	+0 ^m ·2 +0·2 +0·2 +3·7 +9·3 -1·8 +0·2 +1·2 +1·7 +1·0 -1·8 +0·2 -1·8 -1·0 -0·8 -1·0 +3·2 +0·7 -1·3 +0·4 -1·7 -1·8 -1·0 -1·0 -1·0 -1·0 -1·0 -1·0 -1·0 -1·0
Ratholifde Rirde, Golag		19 Table 100		The state of the s	0.0	0.0	-0.2	-08

Man tonnte also bei Benützung gewiffer Uhren unter Um-ftanden auf der Raiserftraße ein Kilometer in der Richtung von Best nach Oft ganz bequemen Schrittes in 6-7 Minuten zu-rüdlegen, während man in ungekehrter Richtung 18-20 Minuten gebrauchte. Am ungenauesten zeigt die Säulenuhr an der Ede ber Samm- und Raiferftrage, mabrend bes 14tagigen Beobach-

tungszeitraumes bifferirte ihr Stanb faft 1/4 Stunde. Aber felbft bei ben beften ber hier verglichenen Uhren ift eine Unficherheit bis etwa 2 Minuten nicht ausgeschloffen, mas bei ber von Seitem ber Sternwarte gemabrten Gilfe entschieben gu viel ift.

B. Balentiner.

Buder, beffen Export nach Amerita etn a 60 Millionen Mart jabrlich beträgt , von ben probibitiven Befegen, Die in Umerita gegeben worben find und eine bisfretionare Gewalt in bie Sand bes Brafibenten legen, nicht betroffen werde, Benn man fragt, warum ift fo gebeim verbandelt worden, warum hat man ben Sachverftanbigen nicht Gelegenbeit gegeben, ihr Scherflein auch jur Sache beigutragen, fo erflare ich: Die Sandelsvertrage maren bann erft nach 12 Jahren fertig geworben. Dan bat darauf hingewiefen, daß man batte marten follen, bis gur Regulirung ber Baluta. 3d weiß nicht, welche Chancen bei uns die Regelung ber Baluta hat. Aber ich glaube, bag im Bangen, felbft wenn der Bimetallismus in ber öffentlichen Deinung Fortschritte machte, die Babl ber Menschen febr gering fein wirb, die die Behauptung aufftellen mochten, bag wir im gegen. wärtigen Augenblid ohne die Theilnahme von England im Stande maren, unfere Babrung gu andern. 3ch habe bann in ber Breffe, porberrichend in ber agrarifden, die Frage gefunden: Ja, bie Regierung bindet fich nach oben, indem fie ben Boll für Beigen und Roggen auf 1.50 DR. feftfest - (Buruf rechts) um 1.50 DR. verringert, auf 3.50 Dt. feftfest, fie foll fich auch nach unten binden! Bir wollen wiffen, dag in biefen 12 Jahren der Boll nicht weiter ermäßigt werben wird! Deine Berren! Reine Regierung ift im Stande, vorauszufagen, mas fie in 12 Jahren thun wird. 3ch lehne das ab. 3ch bin aber ber Deinung, daß auch die Agrarier feinen Grund haben, ju glauben, dag ce in ber Abficht ber verbundeten Regierungen lage, fie gu icadigen. Mis im Frubjahr Diefes Jahres im preugifden Abgeordneten' baufe Berhandlungen über ben jogenannten Rothstand porge nommen murben, mar eine fo ftarte Stromung für eine geitmeife Berabfetjung ber agrarifden Bolle ba, bag, wenn die preugifde Regierung nur einen Finger bingegeben batte, ich glaube, es gu einem ziemlich einftimmigen Befchlug des Abgeordnetenhaufes babin gefommen fein murbe, bag bie Bolle auf Beit beruntergufegen maren. Dem hat die preugifche Regierung miberftanden. Bir baben Monate lang Sohn und Spott ertragen; wir find in ber Breffe im Ratheberton belehrt und im Stragenton verspottet worden, und es ift uns gleichgiltig geblieben. (Gebr richtig.) Bir haben fefigehalten. 3ch will den Agrarier feben, ber behaupten tann, daß er mehr für die Erhaltung ber Bolle gethan bat als wie biefe Regierung! Batten wir damale nachgegeben und mare jum zweitenmal eine mäßige Ernte eingetreten, fo maren bie agrarifden Bolle auf Rimmermiederfeben verloren gegangen. (Gehr richtig! lints.) 3ch lehne alfo jede Brovofation bon biefer Geite entichieben ab. (Lebhaftes Bravo im Centrum und links, Bewegung rechts.)

3ch vertenne nicht, daß bie beutsche Landwirthichaft fich in einer fdwierigen Lage befindet. Es ift begreiflich, wie fie ba binein getommen ift, und es liegt mir fern, einzelnen ober Generationen von Landwirthen die Schuld beigumeffen. Durch Die Berbefferung ber Berfebrebedingungen verlor die beutiche Landwirthichaft ben Schut, ben fie durch die geographische Lage ihrer Konfurreng gegenüber batte. Erft, als bas erftand, mas man ben Beltmarft nennt, begann bie Ronfurreng für die beutiche Landwirthichaft, welche mit hoben Roften für Dung, Bohne u. f. w. au rechnen bat. Es murbe ber Landwirthichaft immer fcwerer, bie Broduftionstoffen berauszuschlagen. Defhalb mar das Guchen nach Bollichus erffarlich. Much beute ift ber Schutzoll noch nicht entbehrlich. Much raumlich ift bie Birfung ber Schutzolle eine berichiedene gemefen. 3ch glaube nicht gu irren, wenn ich ausfpreche, baß fie am wenigften unferen oftlichen Brovingen genütt haben. (Gehr richtig! lints.) Dhne Schutzoll maren wir einer landwirttichaftlichen Riffis entgegengegangen. (Buftimmung rechts.) 3ch fchlage, und ich glaube, bas tann fein Staatsmann, und in feinem Staate, ben Berth ber Landwirthichaft nicht gering an. 3ch habe mich fchon öfter barüber ausgefprochen, bag es nothwendig ift, die ftaatserhaltenden Rrafte gu ftarfen und gu bermehren, und ohne irgend einem Stande ju nabe treten gu wollen, bin ich ber Meinung: es liegt in ben Bedingungen bes Dafeins ber Landwirthichaft ein ftartes Moment, bas unter allen Umftanben ben gandwirth - mag er einer politifden Bartei angehören, welcher er will - ju einem ftaatserhaltenden Menfchen macht. Bollends, wenn der Grund und Boden burch Generationen in benfelben Banden bleibt, ermachft eine Liebe gur Beimath, wie fie fein anderer Stand hat und die erfte und ficherfte Quelle bes Batriotismus ift, wie ibn ber Staat in ernften Beiten

braucht. (Bravo!) Ich batte weiter bafür, bag eine ber mefentlichften Grundlagen unferes Dafeins das & amilienleben ift. Die Arbeiter, Die in induftriellen Betrieben beschäftigt find, mogen noch fo weitgebende Bohlfahitsauftalten genießen; im Allgemeinen glaube ich nicht gu irren, wenn ich annehme, bag bas Beten bes 21rbeiters auf bem Banbe eber bie Doglichfeit eines gefunden Familienlebens gibt als bas eines Arbeiters in ber Stadt. (Gebr richtig! rechts.) Das bochfte und lette Motiv aber für die Erhaltung ber Landwirthichaft ift ein durchaus und exflufiv ftaatliches. 3ch bin ber leberzeugung, bag wir eines Rornerbaues, ber aur Roth binreicht , felbft die fteigende Bevolferung , wenn auch unter Befdrantungen, im Rrieg &fall gu ernabren, gar nicht entbebren fonnen. (Gebr richtig!) Das Dalein bes Staats wird auf's Spiel gestellt, wenn man nicht im Stande ift, von feinen eigenen Bezugsquellen gu leben. (Gebr richtig!) Dir ift es eine gang unerfchu terliche Ueberzeugung , bag in einem fünftigen Rrieg die Ernabrung ber Urmeen und bes Bandes eine geradezu enticheidende Rolle fpielen fann. Diefe enticheidende Rolle geschädigt gu feben, wurde ich fürchten muffen, wenn die Landwirthichaft in gedeiblichem Betrieb geftort wurde.

Dag nun aber eine folche Storung in Musficht ftanbe, wenn man den Roggen- und Beigengoll um 1 Dt. 50 Bf. herunterfest, beftreite ich mit berfelben Entichiedenbeit. Die Landwirtbicaft wird im Stande fein, diefe Bollberabfepung gu tragen und weiter gu profperiren. Der Staat muß nach meinem Dafürhalten Opfer bringen und es ift ja ein fcmeres Opfer fur ben Staat, welches in den Betreibegollen liegt; denn es fommt in Betracht nicht blog die Bergollung des Betreides, welches eingeführt wird, fondern auch die Steigerung bes Betreidepreifes im Inlande, Aber bas Opfer muß gebracht werden. Run bleiben die 3 DR. 50 Bf. noch über bem Dag ber Bolle von 1885, und die Berren. bie die bamaligen Berhandlungen mitgemacht haben ober bie fich mit den ftenographifchen Berichten und der einschläglichen Literatur beschäftigt haben, merden mich vielleicht nicht gugen ftrafen, wenn ich behaupte: die Erhöhung der Bolle auf 5 Dt. mar eine Rraftprobe, und ich glaube, diefe Rraftprobe ift nicht gu Bunften bes Stagtes ausgefallen. Dan bat ben Bogen überfpannt. (Bort, bort ! Bints) Die verbundeten Regierungen haben alfo die ernfte Bflicht, ju ermagen: Wie weit fonnen wir mit ben Bollen auf Bebensmittel heruntergeben, ohne die Bandwirthichaft ju fcabigen? Bie boch tonnen wir fie halten, ohne eine Agitation bervorgurufen ?

Ein anderer Artitel, der vielfach belprochen ift, ift ber Bein, ber nicht als Rahrungsmittel gu betrachten ift Die Bollermäßigung,

brangen und ben fogenannten frangofifchen Bordeaur . Wein gu befeitigen burch ben leichten italienischen Bein. Bir wollen bem italienifden Wein auf unferem Boben ein Schlachtfelb gegen die frangofifchen Beine eröffnen. (Beiterfeit. Gehr gut!) Dag die Gache nicht fo folimm ift , wie fie bon ben Gegnern ber Berabfegung bes Beingolles gemacht wird, mochte fcon baraus bervorgeben, bag man biefen Boll nur als Finangsoll angefeben bat, bağ er Jahre lang nur 16 DR. betragen bat und bag bei ben Berbandlungen bon 1879 Effaffer reinfter Rage, die Abgeordneten Winterer und Cable, ben Untrag geftellt haben: bie Beingolle auf 12 DR. berabgufeten. Bir feben alfo einer Debatte hierüber mit großer Rube entgegen und ich glaube auch bier bargethan gu baben, wie bas Bereinbarte im Intereffe ber Ronfumenten , im Intereffe ber Beinbanbler, im Intereffe eines großen Theiles der Brodugenten und im Intereffe unferes Bundniffes mit Italien liegt. Den Debatten über die Ermäßigung ber Beingolle feben wir mit großer Rube entgegen.

Die Bebandlung ber Inbuftrie war eine ungleich fdwieri gere ale die ber Landwirthichaft. Die beutiche Induftrie umfaßt Betriebe von der Großinduftrie bis gur Sausinduftrie, fie um faßt alle Branchen und bat faft überall eine Musfubr. Die Inbuffrie bat aber menige Artitel, welche jeden Boll tragen tonnen. Die maschinelle Daffenproduttion ift die Sauptfache. Bir führen große Mengen von verhaltnigmäßig geringem Berthe Die Induftrie ift die Rabramme des Staates, aber fie bebarf noch immer eines gemiffen Schutes. Die Bandwirthicaft ift nur bis ju einem gemiffen Grabe erzeugungsfähig; es fann immer nur berfelbe Grund und Boden bearbeitet merben. Die Induftrie ift aber nur abbangig bom Abfat. Steigt biefer und ift er lobnend, fo tann bie Induftrie fich unbegrengt ausbehnen. Sandel und Induftrie find und bleiben die mefentlichften Quellen des Boblftandes und bamit politifcher Dacht und fultureller Bedeutung, benn ohne einen gewiffen Grad von Boblftand merben Runft und Biffenfchaft nicht gebeiben tonnen. Aber noch meiter! Ich glaube nicht, daß man leugnen fann, bay amifchen Boblftand und Gittlichfeit gemiffe Begiebungen befteben, und bag bie Gittlichfeit in ben unteren Rlaffen bis gu einem gemiffen Grab einen fleigenden Boblftand gur Borausfegung bat, etwas, mas mit bem gufammenhangt, mas ich porbin über die Familie ju außern mir erlaubt babe.

Dit ber Induftrie bangt ja ber Urbeiterftand auf's engite gufammen und wir murben unfere Bflicht vernachläffigt haben, wenn wir beim Abichlug biefer Bertrage nicht die Doglichfeit, unferen Arbeiterftand gu erhalten , leiftungsfähig gu erbalten in's Muge gefaßt batten. Es tamen babei zwei Momente gur Sprache: einmal billigere Bebens mittel gu fchaffen. Go weit das, ohne die boberen ftaatlichen Jutereffen gu gefabr-ben, geschehen tonnte, baben die verbundeten Regierungen eine Reihe von fleineren Dagregeln eintreten laffen. Gie baben biejenige Berabfetung ber Bolle fur Lebensmittel vorgenommen, die fie für julaffig hielten. 3ch erachte aber für viel mefent. licher für bie Erhaltung und für bas Bedeiben bes Arbeiterftanbes, bağ ibm Arbeit gefchaffen werbe. Lohnende Arbeit mirb aber, wenn biefe Bertrage genehmigt werben, gefunden werden. Bir merben fie finden durch ben Export. Bir muffen exportiren. Entweder mir exportiren Baaren ober mir exportiren Menfchen. Bir tonnen nicht vertennen, welchen Berth ein fraftiger Arbeiterftand in jeder Begiebung für Deutschland bat. und ich fiebe volltommen auf dem Boden bes herrn Abg. Stoder, ber einmal gefagt bat: "Bir muffen ben Arbeitern nicht blog entgegentreten, fondern auch entgegentommen." (Gebr richtig, rechts.) Diefes gu thun, ift einer ber Bwede diefer Bertrage. Bir wollen ihnen entgegentommen, indem mir ihnen bie Dog. lichfeit zu einem redlichen Ermerb geben. Wir fteben gang auf bem Boben ber Boifchaft von 1881, die die Ueberzeugung autfpricht, bag bie Beilung ber fogialen Schaben nicht ausschließ= lich im Bege ber Repreffion fogialiftifder Unsfdreitung, fonbern gleichmäßig auf dem der positiven Forderung des Wohles ber Arbeiter gu fuchen fei. Bir glauben in biefen Bertragen bas Bobl ber Arbeitgeber und das Bobl ber Arbeiter im Auge gehabt gu haben und die Grengen unferer Rongeffionen fo gu Bieben, daß bie Bertrage, foweit es möglich ift, beibes forbern

Dan bat bon ber politifden Geite biefer Bertrage piel gefprochen und wohl bier und ba erwartet, die Regierung babe Bebeimniffe nach diefer Geite ju enthüllen. Das ift burchaus nicht ber Fall. Bas querft Belgien und die Schweis angebt, fo find bas neutrale Staaten, beren Reutralitat burch europaifche Bertrage gemabrleiftet ift und bon benen wir nichts anderes munichen, ja bringend boffen, als in freundnachbarlichen Begiebungen mit ihnen ju leben. Unders fleht die Gache in Bezug auf ben Dreibund. Der Dreibund ift gefchloffen gu gegenfeitiger Abmehr, er bat nicht die mindeften aggreffiven Biele, ich bin ber Meinung, bag, wenn man mit anderer Staaten ein Bundnig abichließt, beffen Bwed es ift, auf lange Beit, fo Gott will, diefen Frieden gu erhalten, es bann nicht möglich ift, mit denfelben dauernd in einem wirthich aftlichen Rrieg au leben. (Gehr mahr. Bravo.) Wenn ich Jemand wirthichaft' lich mit einem Rrieg übergiebe, fo will ich ibn fdmachen; wir aber baben gerade bas Intereffe, unfere Berbundeten ju ftarten. (Gebr mabr!) Die Regierungen find gemeinfam bemubt acmefen, bei Abichluß ber Bertrage die Bege gu finden, in benen ein gegenfeitiger Baarenaustaufch moglich ift, ber feinen mefent. lich fcmacht, aber jebenfalls ba , wo er einem auch nur unangenehm ift, andere ftartt. Bir haben ben Bunfc, bag biefe Bertrage fich immer tiefer in die Bevolferung einleben. Bir haben die hoffnung , daß mit ber Beit noch andere Staaten fich biefen Bertragen anschliegen merben. Es werben junachft in fürgerer Beit Berhandlungen , beren Führung ber öfterreichifche ungarifden Regierung gufällt, mit Gerbien begonnen werben-Es ift in ber letten Beit eine weltgeschichtliche Erfcheinung gum Bewuftfein der Boller gefommen, Die ich boch anfchlage; bas ift die Bildung großer Reiche, bas Gelbitbemußtfein Diefer Reiche, bas Beftreben, fich gegen andere abzufchliegen. Unfer öftlich er Rachbar verfügt über ein Bebiet, bas von der Bone nordlich vom himolaga bis an bas Gismeer reicht. Er ift im Stande, faft alle Brooufte, die ein Reich gu feiner Exifteng braucht, felbftftanbig berporgubringen. Er hat eine große Erpanfionsfraft für feine Arbeit, große Aufgaben liegen nach Diefer Richtung por bem Ruffifden Reiche. Jenfeits bes Atlantifden Dzeans nimmt die Bevolterungszahl ber Bereinigten Staaten von Rord. amerita bon Jahr gu Jahr gu. 3hr Rrafibemußtfein, die Energie, mit der fie ibre eigenen Intereffen verfolgt, nimmt gu. 218 im porigen Jahre biefe Ericheinung jum erftenmale auftrat, mar man bei une barüber eiftaunt und ich babe mobl Meugerungen gebort, bas mare volferrechtlich nicht gulaffig. Ja, meine Berren, eber Staat bat - und barin unterfcheibet er fich bom Inbipibuum - ale erfte Bflicht bie ber Gelbfterhaltung , und in bem Triebe nach Gelbiterhaltung werden Staaten in abfebwelche vorgeschlagen ift, trifft bie fleinen Beine; Die Absicht ber | barer Beit viel meiter geben als bisher. Es ift nicht ausge-

Regierung geht babin, ben Runftwein und ben Schnaps ju ver- | fchloffen, bag es zwifden ben Staaten gu einer Urt Rriegführung fommt, in ber nicht geschoffen wirb, in ber fie ben Befegesparagraph und die Tarafposition in der Dand baben. Bie das Schidfal von Auftralieu fich gestalten wirb, bas mag babingeffellt bleiben. Much ba machft bie Bevolferung fortwährend. Und wenn fundige Beobachter der Erfdeinungen bie jest in China ju Tage treren, Recht haben, ift China an bem Unfang einer großen Umwalgung, bon beren weiterer Entwidelung nicht abzuseben fein wird, ob es fich bann nicht gegen andere abichliegen wird, und wie weit auch China in ben Bettbewerb auf dem Beltmarft wird eintreten tonnen. Auf alle Falle ift fo viel flar: Bir baben es mit großen Staaten gu thun, die über furg ober lang gur Rudfichtslofigfeit gegen andere neigen merben. Der Schauplat ber Beltgefdichte bat fich erweitert. Damit find die Proportionen andere geworden, und ein Staat, der ale europaifche Grogmacht eine Rolle in ber Befdicte gefpielt bat, tann, was feine materielle Rraft angebt. in abfehbarer Beit gu ben Rleinstaaten geboren. Bollen nun bie europaifchen Staaten ihre Beltftellung aufrecht erhalten, fo werden fie nach meinem Dafürhalten nicht umbin fonnen, foweit fie wenigstens ihren fonftigen Unlagen nach bagu geeignet find, eng aneinander fich angufchließen. Es ift nicht unmöglich , bag bie Beit fommen wird , wo fie einfeben werben, daß fie Rlugeres ju thun haben werben, als fich gegen. feitig bas Blut auszusaugen (Burufe : febr gut!), weil fie im wirthichaftlichen Rampfe um bas Dafein genothigt fein werden, alle ihre Rrafte einzufegen. Wie bem aber auch fein moge, man moge bas für Bufunftogebanten balten, bie noch eines reellen Bobens entbebren, fo glaube ich, wird man fo viel wenigftens Bugeben, bag eine folche Entwicklung mabricheinlich genug ift, um bei allen Schriften auf bem wirthichaftlichen Boben Berud. fichtigung zu verdienen. Und wenn man bas einmal jugibt, fo wird man auch von biefem Gefichtspunft aus nicht in Abrede ftellen wollen, bag bie Bertrage mit ben Staaten, wie wir fie abgeschloffen haben, eine gemiffe Barantie fur die Butunft geben. Burben die Bertrage, wie fie Ihnen borgelegt find, abgelebnt, fo weiß ich in ber That nicht - und ich mochte bas bier nicht ausmalen - mo in etwa einem Jahrgehnt die Grenge der Rothflande liegen murbe, die über Deutschland bereinbrechen werden. 36 bitte Gie noch einmal : Geben Gie biefe Bertrage als ein Banges mit Baterlandsliebe an, laffen Gie fich nicht burch einzelne Details beirren , fondern legen Gie fich die Frage ber ; Beht Deutschland mit ober ohne Diefe Bertrage einer gebeiblicheren und ausfichtsvolleren Bufunft entgegen? Und ich gebe mich der Doffnung bin, Gie werden mit ben verbundeten Regierungen ber Unficht fein, bag die vorliegenden Bertrage geeignet find, bas innere Bedeiben Deutschlands und feine Beltftellung gu erhalten und gu forbern. (Bebhafter Beifall)

Deutschland.

* Berlin, 10. Dez. Ihre Majeftaten ber Raifer und die Raiferin wohnten geftern ber Borftellung im Opernhause bei. Im Laufe bes heutigen Bormittags hatte ber Raifer im Menen Balais gunachft eine Ronfereng mit bem Rriegsminister und arbeitete barauf mit dem General von Sahnte. Der Raifer begab fich heute mittelft Sonderzuges nach Reugattersleben, um, wie bereits gemelbet, einer Ginladung bes Rammerherrn von Alvensleben gur Theilnahme an den morgen ftattfindenden Jagden gu entiprechen.

- Die amtlichen Blatter veröffentlichen eine Raifer. liche Berordnung, burch welche unter Buftimmung bes Bundesrathes und auf Grund bes Batentgefeges Borfchriften für bas Berufungsverfahren beim Reichsgericht in Batentfachen erlaffen werben. Darnach muß die beim Batentamte einzureichende Berufungsichrift bie Berufungsantrage fowie die Angabe ber neuen Thatfachen und Beweismittel enthalten, welche ber Berufungsflager geltend machen will. Ift bie Berufung julaffig, fo wird bie Berufungeschrift von bem Batentamt bem Berufungsbeflagten mit ber Auflage mitgetheilt, feine fchriftliche Erflärung innerhalb eines Monats nach ber Buftellung bei bem Batentamt einzureichen. Die Erflarung muß die Gegenantrage jowie die Angabe der neuen Thatfachen und Beweismittel enthalten, welche ber Berufungsbeflagte geltend machen will. Das Batentamt legt die Berhandlungen nebft ben Aften erfter Inftang bem Reichsgericht vor und benachrichtigt hiervon bie Barteien unter Mittheilung ber Gegenerflärung an ben Berufungefläger. Das Reichsgericht trifft nach freiem Ermeffen die gur Aufflärung ber Sache erforberlichen Berfügungen. Das Urtheil bes Reichsgerichts ergeht nach Ladung und Unhörung der Parteien. Die Geltendmachung neuer Thatfachen und Beweismittel im Termin ift nur insoweit julaffig, als fie burch bas Borbringen bes Berufungsbeflagten in ber Erflarungeschrift veranlaßt wird.

- Die subventionirte Deutsche Oftafrita. Linie wird vom neuen Jahr ab ihre Dampfer an ber Ditfufte Afritas füdwärts anch über Delagoa Bay hinaus, und gwar bis Ratal laufen laffen, um ben fübameritanischen Baffagier= verfehr immer mehr heranguziehen. Die Dampfer ber Linie werden auch bisher icon für die Rudreise nach Europa von ber britischen Bevolferung Gubafritas fehr bevorzugt, ihre Benugung macht fich aber häufig unmöglich, weil es an einer entsprechenden Berbindung com Guben bis nach ber Delagoa Bay fehlte, die mit ber Ausdehnung ber Fahrten bis Ratal nun bergeftellt ift. Der erfte bis Ratal laufende Dampfer ift ber am 6. 3an. von Samburg abgehende Dampfer "Raifer".

Beimar, 10. Dez. Die Ernennung bes Ronigt. fachfiichen Oberregierungerathes v. Borberg jum Chef bes hiefigen Rultusbepartements und feine Beforderung jum Beheimen Staaterath ift amtlich veröffentlicht worben.

Münden, 10. Dez. Die Abgeordnetenkammer feste heute bie in der vorigen Boche unterbrochene Erörterung ber Gingabe wegen ber Maintette und bes Floghafens in Burgburg fort. Minifter v. Crailsbeim erflärte, ben Blan bes Floghafens habe ber Landtag por zwei Jahren abgelehnt. Borerft wolle man Erfahrungen mit den ftatt beffen genehmigten Berbindungsgeleifen der Obermainftadte abwarten. Ohne einen Floghafen in Burgburg fei die Legung ber Rette

bis Burgburg ausgeschloffen; bagegen beabsichtigte bie Regierung bie Legung ber Rette bis Miltenberg bemnächst ju genehmigen, wodurch bem bringenbsten Beburfniß vorerft abgeholfen werbe, namentlich für bas bortige Steinbruchgebiet. Die Uebernahme ber Rette burch ben Staat werde bei ber Rongeffionirung ausbrud lich vorbehalten werben. Schlieflich berichtigt ber Dinifter einen Artifel eines Berliner Blattes, ber ihn als einen grundsäplichen Gegner ber Kettenlegung barftellte; er habe nur die Hoffnung auf Rettenlegung bis Bam-berg (nicht bis Burzburg) als zu sanguinisch bezeichnet. Der Minifter bes Junern ichloß fich Diefen Erflarungen an; die weitere Ranalifirung bes Mains über Afchaffenburg hinauf murbe ber Flogerei großen Schaben gufugen. Bu geeigneter Beit werbe Die Regierung felbft wieber einen Floghafen für Burgburg beantragen. Die Rammer beichloß gulett, bie Gingaben ber Regierung ledig. lich gur Renntnifnahme gu überweifen.

Frankreich.

Baris, 10. Des. Belde Bebeutung man ber geftrigen Senatsrede bes Premierministers Frencinet beilegt, geht aus dem heute vom Senate gefagten Beschuß herpor, bag bie Rebe Frencinets und die vom Genat angenommene Refolution bes Genats in allen Gemeinden Franfreichs öffentlich angeschlagen werben foll. Diefer Befcluß murbe mit 223 gegen 3 Stimmen gefaßt. Alle Blatter beschäftigen fich mit ben Musführungen Fren. cinets. 21s ber Rernpuntt ber Rebe gilt bie Erflarung bes Premierminifters, Die Regierung mifche fich nicht in innere Angelegenheiten ber Rirche, werbe aber ihre Mittel anwenden, um Uebergriffe ber Bifchofe und bes Rlerus ju unterbrucken, und wenn fie nicht ausreichen follten, neue erbitten, um unter allen Umftanben Beborfam gu erzwingen. Gie habe nicht ben Auftrag, bie Trennung herbeizuführen, wenn diese aber nothwendig werden follte, fo lehne fie jebe Berantwortung ab. Namentlich biefe Sape haben einen großen, nachhaltigen Gindrud hervorgerufen; fie finden bei allen republitanischen Gruppen Beifall, ansgenommen bie Rabitalen, die mit ber Trennung ber Rirche vom Staate lieber heute als morgen vorgeben würden. Man glaubt, die außerft icharfe, gereizte Stimmung, Die geftern in bem gewiß nicht firchenfeinblichen Senate herrichte, werde für Die Bifchofe vielleicht eine wirtsame Dahnung fein, den Bogen nicht ju überfpannen und die Rirche nicht in einen Rampf gu treiben, in bem fie fcmere Schabigungen erleiben muffe. Die verhaltnißmäßig magvolle Bertheibigung ber Bifcofe burch bie fleritalen Redner in ber geftrigen Sigung gilt für ein Beichen ber Ginficht, bag man auf einem gefährlichen Bege ju weit gegangen fei. Auch Die fleritalen Blätter besprechen bie geftrige Genatesitung in ziemlich maßvollem Tone. Morgen wird bie firchenvolitifche Debatte nun auch in ber Deputirtenkammer ftattfinden, ba die Berathung ber Interpellation Subbard über bie republitfeindliche Saltung frangöfischer Bifchofe auf ben morgigen Zag angefest worben ift. Die republitanifche Rammer. partei hielt heute eine von 110 Abgeordneten, barunter 70 Rabitalen, befuchte Berfammlung ab, in welcher folgender Beschluß gefaßt murde: "Die Bersammlung ift ber Anficht, daß die Regierung und die gesammte republifanische Bartei angesichts ber fleritalen Rundgebungen fest gusammenstehen muffen und bag es nicht möglich ift, bie vorbereitenben Magregeln für bie Trennung von Staat und Rirche langer aufzuschieben."

Rumänien.

Bufareft, 10. Dez. Das neue Rabinet ftellte fich heute ber Rammer vor. (Das neue Rabinet ift in fol gender Beise zusammengesett: Catargi, Brafidium und Inneres; General Mano, Domanen; Alexander Lahovarn, Aeußeres; Fürst A. Stirben, Finanzen; General 3. Lahovary, Arieg; Olanesco, öffentliche Arbeiten; Stourdza-Steiano, Justig; Demeter Jonesco, Kultus.) Catargi verlas eine Erklärung, in ber er aussührte, bas Ministerium werde bas in ben letten Jahren begonnene Reformwert fortfeten. Der gemäßigte Ronfervatismus und die liberalen Gefinnungen der Mitglieder bes neuen Rabinets dürften allen Unfprüchen an eine moderne Staatsverwaltung genügen. Die Anschauungen Des Minifteriums feien diefelben, wie die der Majoritat bes Barlaments. Die Thatigfeit bes Minifteriums werbe um fo gebeiblicher fein, je großer bie Ginheit in ben Un. schauungen über die einzuschlagende Richtung ware. Ca-targi's Erklarung appellirte schließlich an die Eintracht und den Batriotismus der Bolfsvertreter. Hierauf vertagte fich die Rammer bis jum 21. Dezember.

Rem-Port, 10. Dez. In der geftrigen Nummer bis. Blitts. wurde ein Reuter'iches Telegramm aus Rio be Saneiro mitgetheilt, bem gufolge bie Lage im Staate Rio de Janeiro eine fritische geworben ift, ba die ein-ander feindlich gegenüberstehenden Barteien fich bewaffnen. Eine heute vorliegende Meldung bejagt nun, daß es gestern bei Campos im Staate Rio de Janeiro bereits ju einem Busammenstoße ber feindlichen Barteien ge-tommen sei, mobei mehrere Bersonen getobtet und eine größere Ungahl vermundet murben.

Großherzogthum Baden.

Rarieruhe ben 11. Dezember.

Heute Bormittag empfing Seine Königliche Hoheit ber Großherzog ben Staatsrath Eisenlohr und nahm bann die Meldung bes Oberstlieutenants von Seebach, Kommandeur bes 1. Badifchen Feld- Artillerie-Hegiments Dr. 14, und des Oberftlieutenants Safowsti , Rommandeur bes Laudwehrbegirts Rarlsruhe, entgegen.

Flügeladjutanten Major Freiherrn von Schonau, fowie des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo. Abends 8 Uhr folgte Seine Königliche Sobeit ber Ginlabung bes Staatsminifters Dr. Turban ju einem größeren Empfang ber Mitglieber beiber Rammern bes Landtags.

Die Bochften Berrichaften besuchen feit Bochftihrer Rückfunft von Baben Baben fast täglich eine größere Mugahl von Bertaufsgeschäften, in welchen Sochftdiefelben Beihnachtsantaufe bewirten.

* (Großh. Boftbeater.) Die Dper bringt am Dienftag ben 15. d. DR. eine Biederholung von "Fra Diavolo", am Freis tag den 11. Deg. gur Rachfeier von Beethovens Geburtstag "Fibelio". Um Conntag ben 20. wird "Der Boftiflon von Bonjumeau" jufammen mit "Cafalleria rusticana" gegeben merden. 3m Schaufpiel ift auf Donnerstag ben 17. ein Ginafter angefest. Derfelbe umfast eine Bicderholung von Biraggi's "Dochgeitsreisenden", eine Balletscene, Bilbrandts "Jugendliebe" und "Eigenfinn" von Benedir. Biraggi's Luftspiel ift neu befest und

(Gin impofanter Beidengug) bewegte fich beute Nachmittag zum neuen Friedbof; Derr Stadtrath Abolf Romhildt murde gu Grabe geleitet. Giner wie großen Beliebtheit fich berfelbe im Beben erfreute, befundete beutlich die überaus gahlreiche Betheiligung an feiner beutigen Begrabniffeier. Dem Bug vorauf fcbritt bas Trompetercorps des Artiflerieregiments und blies Trauermariche. 36m folgte ber reich mit Rrangen gegierte Leichenwagen, auf beffen beiben Geiten Mitglieder ber Schübengefellichaft mit Borbeerfrangen einberichritten. Unmittels bar binter ber Leiche folgte Die Rarleruber Schutengefellicaft mit ihrer und ber Landesverbandsfahne und por ihr trug ein Mitglied berfelben, Beir Raufmann Glafer, einen ihrem boch= verehrten Dberichutenmeifter gewidmeten prachtvollen Borbeer= frang. Much von auswarts waren Schutenabordnungen erfcbienen; die Durlacher Schubengefellschaft betheiligte fich mit ibrer Fabne am Buge. Der Ctabtrath mar, mit ben Burgermeiftern an ber Spie, felbfiperftanblich pollzablig zu ber Trauer" feier erfcbienen, und auch die Mitglieder bes Burgerausfcuffes hatten fich in großer Babl eingefunden. Augerdem maren aber auch die anderen biefigen Gefellichaftetreife vertreten. Go faben mir ben Bralaten Doll, die Bebeimerathe Grbrn. v. Ungern = Sternberg und v. Regenauer, Defan D Bittel, Stadt: pfarrer Schmibt, bobe Militarperfonen und viele Undere. Die Trauerfeier murbe burch herrn Dberhofprediger D. Belbing pollzogen. Derfelbe bielt im Trauerbaufe eine erhebenbe Gebents rebe, in der er bie Berbienfte bes Berblichenen auf ben verfchies benen Bebieten feiner umfaffenden Thatigfeit in warmen Worten murbigte. 218 Stadtrath und als Rirchengemeinderath und in anderen Stellungen war fein ganges Streben immer barauf ge= richtet, ber Allgemeinheit zu bienen und zu belfen. Auf ihn baffe bas Bort, daß er ein "treuer" Dann gemefen. Geine Thaten werben in dantbarer Erinnerung aller Derer bleiben , die ibm näber traten.

* (Musgeichnung.) Der hiefigen Firma Curiel u. Dofer, Architeften, ift, wie man ans mittheilt, bei ber Ronfurreng für Errichtung einer neuen Uniberfitatsbibliothet in Bafel ber zweite Breis jugefallen.

Mus dem Wiejenthal, 9. Dez. (Rirchenbau.) Bah: rend im Laufe biefes Jahres im Biefenthal und in Behr gufammen brei evangel. Rirchen fertiggestellt murben und eine meitere bald eingeweiht werden fann, will es mit bem Bergro-gerungsbau ber evangel. Rirche in Borrach nicht vorwarts fommen. Der Befchluß eines folden war im Bringip fcon feit einiger Beit beichloffen, einige vorbereitende Blaganberungen maren icon borgenommen, als in der jungften Burgergemeinbeperfammlung ber Beichluß gefaßt murbe, gunachft bon biefem Unternehmen ber boben Roften megen abgufeben und die Frage eines Neubaues in's Ange gu faffen.

Derichtedenea.

* Straffburg, 10. Dez. (Bum ehrenden Andenfen) an den ebemaligen Artillericinfpefteur der Artillerie und Begrunder bes "Militar-Bodenblattes", Beneralmajor v. Deder, ift ber neuen Raferne auf ber Esplanade, in welcher feit 1. Df-tober bas 1. Bataillon bes Fugartillerieregiments Dr. 10 untergebracht morden ift, allerbochfter Bestimmung gufolge die Be-

* Bien, 9 Des. (Muf bem Schlachtfelbe bon Salantamen), woselbft am 19. August 1691 bie faiferliche Urmee unter Führung des Felomorfchalls Martgrafen Budwig von Baben befanntlich einen der glanzenoffen Giege über die Turten erfochten hat, foll ein Denkmal errichtet werden, beffen feierliche Enthullung für ben 19. Muguft 1892 anberaumt ift. Die Erzberzoge Albrecht und Bilbelm baben je aufgebracht werden tonnen, wenn alle jene Regimenter, beren Borfabren bei Galantamen geftritten haben, Beitrage leiften.

Deneffe Celegramme.

(Rach Solng ber Redattion eingetroffen.)

Berlin, 11. Des. Im Reichstag wurde bie Berathung ber Sandelsvertrage heute fortgefest. Staatsjefretar Frhr. v. Marichall wies ben Borwurf bes Grafen Ranit gurud, Die Dentichrift gur Begrundung ber Berträge verrathe einen "liberalen und freihandlerischen Geheimrathstitel". Er, ber Staatssefretar, habe die Denkschrift durchgearbeitet. Wenn Graf Kanig biefe Bolle als Freihandel bezeichne, frage er, wo ber Schutgoll anfange. Der Schut ber nationalen Arbeit icheine für Graf Ranig ein übermundener Standpuntt; ber Schut nationaler Arbeit könne doch nicht bloß auf die Landwirthschaft Rücksicht nehmen, sondern musse gleichmäßig
alle Areise der Bevölkerung berücksichtigen. In Deutschland werde das Schußzollspkem gemäßigt sein oder es
werde nicht sein. Daß die Regierung vor einem halben
Jahre die Getreibezölle nicht suspendirt habe, könne er
nicht als Borwurf gelten lassen. Die Landwirthschaft
werde lieber einen Zoll von 3½ M. haben wollen als
einen Zoll von 5 M., der bei höheren Preisen suspendirt
werde. Die Regierung sei bestrebt, alles zu thun für werde. Die Regierung sei bestrebt, alles zu thun für bie Landwirthschaft, aber sie sei nicht im Stande, ben Borschlägen des Grasen Lanit näher zu treten.
Abg. Brömel erklärte im Namen der Freisinnigen,

biefelben wurden ben Bertragen guftimmen. Die Regie-

Nachmittage hörte Bochfiberfelbe einen Bortrag bes | rung fei mit ben Bertragen im Großen und Gangen auf bem richtigen Bege. Die Ausführungen bes Reichsfanglers v. Caprivi und bes Staatsfefretars Freiheren v. Marichall enthielten eine Berurtheilung ber bisherigen Rollpolitit, die, wenn fie weiter bestände, die ichwerfte Rrifis für Deutschland und für gang Europa berbeigeführt hatte. Es fei bas Berbienft ber Regierung , baß burch ben Abichluß ber neuen Bertrage bas Land por ber außerften Brobe auf das Schutzollinftem bewahrt worben ift. Soffentlich werbe auch bas Getreibe in ben Transitlagern vom 1. Februar ab ju bem ermäßigten Boll in bas Bollgebiet eingeführt. Deutschlands Getreibebedarf machje ftetig mit ber Bevölkerung, bies aminge gu einem Fortichreiten auf der betretenen Bahn. Der Redner fcblog mit bem Buniche, Die Regierung moge fein Land gurudweifen, bas fich bem neuen wirth-Schaftlichen Bunde anschließen wolle.

Dr. Böttcher (nationalliberal) betonte, bie Nationalliberalen hatten aus Wirthschaftsfragen niemals eine Barteifrage gemacht; bas bisherige Bollfpftem fei fein unvortheilhaftes gemefen, die autonomen Tarife murben aber auf die Dauer gu einem unhaltbaren Buftande führen. Darin könne er bem Reichskangler nicht beis ftimmen, daß die Gingelfragen mit größter Sachfenntniß abgewogen feien. Die Beinbauern feien burch ben neuen Tarif geschädigt; hoffentlich wurde durch bie Ginfuhr italienischer Beine ber Ginfuhr frangofischer Berichnitt= weine und bem Schnapsgenuffe entgegengewirft. Bolitisch begruße er den Bertrag freudig, ba ein politisches Bundnif auf die Dauer nicht ungetrubt bestehen fonne, wenn bie betreffenben Staaten miteinander wirthichaftlich im Rriege feien. Bon biefem politifchen Befichtepuntte aus muffe man die Bevölferung von ber Rothwendigfeit ber Berträge überzeugen. Die genaueste Brufung der Ber-trage in objektivfter Ruhe halte er für eine Nothwendigfeit.

v. Rarborff befannte fich jum Standpunfte bes Aba. Ranit; er betrachtet bie Landwirthschaft als ben erften Fattor, wurde aber gegen eine Remonetifirung des Gilbers in eine Berabsetjung ber Betreibegolle willigen. Er frage ben Reichskanzler, ob dies nicht ohne England möglich sei. Der Einfluß des Silbers sei weit größer als derjenige des Getreidezolles. Die Frage des Zolls könne ohne Schädigung der Landwirthschaft auf diesem Wege befeitigt werden. Rebner tabelte bie Geftattung ber Schweineeinfuhr und munichte wegen einzelner unflarer Buntte Commiffionsberathung. Er fonne einen folden Bertrag wohl auf fünf, nicht aber auf awölf Jahre bewilligen.

Reichsfangler v. Caprivi bezeichnet ben Beitpunft gum Abichluß ber Berträge als gunftig. In ber Frage ber Remonetifirung bes Gilbers, welche icon 20 Sahre schwebe, werde man bis 1. Februar 1892 schwerlich einen Schritt vorwarts tommen. Die Berhaltniffe in England und Amerita feien nicht berartig, um ber Sache naber treten zu fonnen.

Belgrad, 11. Des. Begen ber vom Ministerpräfidenten Bajditid gewünschten Berabsegung bes Beeresbudgets gaben ber Rriegsminifter und ein paar andere Minifter, Die feinen Standpunft unterftutten, ihre Entlaffung. Die Regentschaft lebute es jedoch ab, vor bem Bufammentritt ber Stupichtina bie Entlaffungsgesuche anzunehmen.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Ausjug aus dem Standesbuch-Begiffer.

Eh e aufgebot. 10. Dez. Bilbelm Hochdörfer von Batten-beim, Schneider bier, mit Anna Deckert von Walldurn. Todesfälle. 9. Dez. Gustav Fecht, Bitwer, Professor a. D., 78 J. – 10. Dez. Barbara, Ehefrau des Taglöhners Michael Kules, 63 J. – Lusse, Scherau des Zimmermanns Karl Karchec, 57 J. – Marie, 14 L., B.: Philipp Essendans, Schneider – 11. Dez. Albert n. Litter, ledia Kripatian, 77 A. ochneider. — 11. Des. Albert v. Lilier, ledig, Privatier, 77 3.

Witterungsbesbachtungen der Beteorol. Station Barlsruhe.

Dezember	Barom.	Therm.	Feucht.	Feuchtig-	Wind.	Simmel
10 Machts 9 U 1) 11. Mrgs. 7 U 2) 11. Mittgs. 2 U 3)	745.0	+ 9.8	5.8 6.3 4.7	54 69 54	SW	wolfig fehr wolfig w. wolfig
	Sales Sales		-	1		io. souttig

) Sturm. 2) Sturm. Regen = 5.8 mm ber letten 24 Stunben. tigfferftand bee Rheine. Magan, 11. Des., Dirgs., 3.27 m,

gefallen 1 cm.

Hebersicht der Witterung vom 11. Dezember. Die gestern erwihnte ungewöhnlich tiefe Devression in in den letten 24 Stunden bis zur mittelnorwegischen Küste weiter gezogen; sie bat dabei an Tiefe etwas verloren, doch besteht vom Innern des Festlandes aus noch der beträchtliche Luftdruckunterschied von eiwa 35 mm, so daß die ftürmische Bitterung anhält. Die gestern im Nordwesten angedeutete Depression in nicht erschienen, doch ist bober Druck im Südwesten ausgetaucht; derselbe wird sich vielleicht weiter über Witteleuropa verdreiten, so daß, wohl aber nur vorübergehend, Abnahme der Bewölfung, zugleich aber auch der Temperatur eintreten wird.

Frankfurter telegraphische Aursberichte

			Marie Control		
account to	D	om 11. Dezembe	r 189	I manage	
Staat Spapiere.	200	Dresbener Rant	189.10	Charlin	
21 3 Reichamleibe	84 25	Panberbani	170	A-A A	100000
4º Breug. Ronfol	105.50	Someig. Nordonbahn	108,40	Bombarben	86
4º/o Waben in fl.	109.40	Chalisier	10.	Distonto-Rommand.	171 10
Ochom Golbronte	98 70	(Fifther)	1051	Marienburger	49,-
4°/. Baden in fl. 4°/. M. M. Defterr, Goldrente Silberrente 4°/. Ungar Moldrente	79.20	Seff. Ludmiashahn	111 10	Dortmunder	56.20
4º/. Ungar. Golbrente	90	Gotthard	137 90	Caurabutte	116,20
1880r Ruffen	98 80	Bechiel und Cor	ten.	Renoens: -	
Il. Orientanleihe Italiener comptant Egypter Spanier	61,50	Bechfel a. Amfterd	168.25	TO MAKE THE	
Italiener comptant	89.70	" " Condon	20.31	ZUITE.	
Egnpter	96,40	" " Baris	80.61	Rreditattien	279.50
Spanier	00,40	Wahalasa Ahtan	172.42	Peartnoten	88.0%
Boll-Türfen	84 10	Bringthistonte	16,13	ungarn Genetahaha	104 00
Bauten.	14.50	Babtiche Buderlobeit	85 -	Tendente felt.	200.00
Chillente Committ	170 90	Ovenitoftian	04011	ween a Baris.	
Baster Banfverein	122 -	Distomo-Rommanbit	170.90	30% Rente	95.99
Baster Bantverein barmftädter Bant Handelegefellicaft Deutsche Bant	124.70	Staatsbahn	2891/2	Sponier	66",
Sandelegefellichaft	129 28	Combarden	721/8	Lurten	18.17
Deutiche Bant	146,40	gembent : matt.	DEC 1660	Ditomane	561

Berantwortlicher Rebafteur: Wilhelm Darber in Rarisrube

LANDESBIBLIOTHEK

Todesanzeige.

Q.19. Rarleruhe. Seute Morgen 5 Uhr berfchieb fanft nach langerem Leiben unfer lieber Ontel und Schwager,

herr Albert von Lilier,

im 77. Lebensjahre, verfeben mit ben Tröftungen feiner

Die trauernden Hinterbliebenen. Rarlsruhe, ben 11. Dezember 1891.

Grote's Weihnachts-Leuigkeiten! Festgeschenke!

Allgemeine

Gelchichte der Litteratur

von ihren Anfängen bis auf die Gegenwart

Guftav Karpeles.

Dit 145 Tafeln und Farbendruden und 544 Illustrationen und Bortrats im Text. 2 Bande (zusammen 1630 Seiten enthaltend) Groß. Oftarformat.

In Brachtband gebunden 32 M.

Inhalt bes I. Bandes: Chinesische — Japanische — Indische — Aegaptische — Babylonische Affprische — Debräische — Arabische — Berfische — Türkische — Naturvölker — Griechische — Römische — Neutestamentliche — Französische — Italienische Litteratur.

Franzoliche — Italientiche Kiteratur.
In halt bes II. Bandes:
Spanische—Bortugiesische—Englische—Amerikanische—Deutsche
Miederländische—Altnordische—Danische—Norwegische—
Schwedische—Finnische—Bulgarische—Südsslavische—Bolenische—Kunische—Ruffische—Czechische—Ungarische—
Neugriechische—Rumänische Litteratur.

Der Besit einer ben Ansprüchen der Jestzeit angemeffen an-gelegten, alle Bolfer und alle Beiten umfaffenden "Allge-meinen Geschichte der Litteratur" ift heutzutage unentbehrlich.

Das Beitalter des Kailers Wilhelm

Professor Dr. Wilh. Onden. Bwei Bande. Leriton Ottav.
Mit 5 Karten, 43 Tafeln und Beilagen und 188 Abbilbungen im Text. I. Band: In Olfra. geb. M. 20.50. II. Band: In Olbfra. geb. M. 25.00. Busammen 1842 Seiten enthaltend.

Beschichte der deutschen Kunft.

Fünf Bande. Lexikon-Oktav. Mit 826 Illuftrationen im Text u. 257 Cafeln u. Farbendrucken. Breis D. 90 .- Geb. in Sibfrg. Df. 107 .-Beder Cheil bildet ein felbftändiges Gauges und ift einzeln kanflich.

Die Bankunft. Bon Dr. it. Dohme. Geb. in Olbfrg. M. 24.— Die Plastif. Bon Dr. ib. Gode. Geb. in Olbfrg. M. 15.— Die Malcrei. Bon Dr. fl. Janischek. Geb. in Olbfrg. M. 34.— Kupferstich u. Holzschuitt. Bon Dr. C. v. Lükow. Geb. in Olfrg. M. 19. Das Kunstgewerbe. Bon I. v. falke. Geb. in Olbfrg. M. 15.—

Berlin SW.

6. Grote'iche Berlagsbuchhandlung.



Neuheit! Walzenregulirung!

Balbftraße 29, Karlsruhe, Kabrik-Diederlage ber Firma

Gebrüder Gienanth in Gifenberg, Sochstein und Rupferschmelz,

empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrifate in

Amerikaner-Ofen

neuesten Systems zu Original-Fabrifpreifen. B.419.5. Mit einem Griff regulirbar.

Bodega's Imp.

eigener Regie

Aachen, Bonn, Cöln,

Heidelberg, Münster i. W., Wiesbaden

etc. etc.

London E. C. Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen Sortimente von

Portwein, Sherry, Madeira, Malaga etc. etc.

Zu beziehen durch: eneraldepôt Carl Baumann, Akademiestrasse 20. Hermann Munding, Kaiserstr. 104. Josef Fell, Conditor, 70. Hch. Rothweiler, Kronenstrasse 43. liederlagen:

Prächtige Mitgabe unter den Weihnachtsbaum! H. Reuther's Verlagsbuckhandlung in Berlin SW. 12.

Marschall, A. von, Religiöse Weltanschauung. Gedanken über Glauben, Religion und Kirche. Dritte erweit. Aufl geb. M. 2.-. Köstlin, Dr. H. A., Geschichte der Musik im Umriss. Dritte Aufl. Neue bericht.

Ausgabe, eleg. geb. M. 8.50

Geburtstagsbuch für alle Tage des Jahres. Herausgeg. v. Frauenhand. Sechste
u. Siebente Aufl. Mit 4 ff. Kunstbeil. u. 1 Photogramm von W. Hasemann. Eleg. geb. m. Goldschu. M. 3.—.

\$\Pi\$.998.1.

Vorrätig in oder zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gute Bücher Marie Beeg: fin der G. Junge Freunde. Ergäblung für Anaben u. Mädeden v. 12—14 Jahrer Mit Mustrationen. Breis geb. M. 3.—. Reinbold Werner, Clementine Belm: Cenzesstürme. Gridbtung fur Mabden von 16-18 3abren. Dit Buftration. Breis geb. DR. 5 .-. Drei Monate Unterm Schnee erblübt. Blüten und Abren. Sklavenkiifte. Gin Schapfaftlein für Dabden von 14 3abre Dit Bluft. Breis pro Banb geb. DR. 4.-Ceni von Bobenichmangau. blung für Rnaber Die Gludsblume von Rapri. Derlag von Richter & Kappler in Munchen.

Goeben ift erfchienen:

Soeben ift erschienen:

Dante's Hölle, der göttlichen Komödie erster Theil. Uebersett von Alfred Bassermann. 8°. Geheftet 5 M., eleg. Leinwd. 6 M.
Diese neue Dante- Uebersetjung zeichnet sich aus durch möglichst treue Wiedergabe des Inhalts, und zwar sowohl des so große Schwierigkeiten dietenden Wortsinnes, als auch des sachlichen Inhalts und dann durch möglichst treue Wiedergabe der Form, des Bersbaues durch Beibehaltung der Terzinen und des Ausdrucks und Kolorits der schlichten großen Eigenartigkeit des Originals. Wir empfehlen dieselbe allen Dante-Berehrern!

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen und gegen Eisendung des Betrages von

Betrages von Carl Binter's Univerfitätebuchhandlung in Beibelberg.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyrope von Johann Adam Roeder

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

****** Wiener Schuhwaaren-Lager S. ILLIG.

Kaiferfrage 199a, Erke der Waldfrage,

empfiehlt als paffende Weihnachtsgeschenke feine große Auswahl in allen Arten Schubwaaren in nur bester und gediegenster Baare zu den äußersten aber festen Breifen. B.994.1. Derren-Jago Schuürftiefel in allen Lederarten, einfach und Bonn M. 12.— an.

Damen Jug-, Knopf- und Schuürftiefel vom Einfachsten bis Jum Feinsten, von M. 4.— an.

Rnaben-, Mädchen- und Kinder- Schube

Ball- und Gefellichaftofcube von den einfachften bis gu ben Größte Auswahl in Filg., Ench- und Belg. Schuhwaaren in

Ginlegefohlen, Bebenwarmer, Onmmifchuhe. Midtpaffendes mird nach ben Feiertagen bereitwilligft umgetaufcht. Reparaturen aller Urt merden fofort gut und billigft beforgt. Muswahlfendungen nach auswärts werden prompt ausgeführt.

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdanung befördernd Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht ahem jeues Siegel, jede Etiquette, sonder uuch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlichingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigender gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

der Consument aussetzen würde.
Nur me Nach der Generation verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmunger unserer allein echten Bénédictine zu verkaufen:
Louis Lauer. Hofl., Akademiestr. 12; J. B. Klingele Nachf.;

Ph. Müller in Offenburg. (S.852.8. HANS HOTTENBOTH, General - Agent. HAMBURG.

Deffentliche Ver iteigerung.

Im Auftrage werbe ich am Montag dem 14. Dezember 1891,
Bormittags 10½ Uhr,
ca. 2200 Itr. In Ruhrer Flammkohlen, im Binnenhafen furzes Beden lagernd, gegen Baarzahlung öffentlich

Mannheim, ben 11. Dezember 1891. Störf, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Deffentliche Belanutmachung. Deffentliche Befauntmachung.
D'1. Freiburg. In dem Konstursversahren über das Bermögen des Outhändlers Otto Metger in Freiburg soll die Schlusvertheilung vorgenommen werden. Berfügdar find 5100 Mark 40 Bf., welche nach dem bei der Gerichtsschreiberei I bahier aufliegenden Berzeichnisse unter 78 Mt. 23 Bf. bevorrechtigte und 20,060 M. 35 Bf. nicht bevorrechtigte Korberungen zu vertheilen

bevorrechtigte Forberungen gu vertheilen Freiburg, ben 12. Degember 1891, Der Ronfursbermalter: 2. Bibler.

Vorzüglich zu Weihnachts:

geichenten geeignet! Bontins Bilatus. Ein Zeitbild von A. Schaab. Eleg. geb M. 1.80. Unter einem Dach Bon Maria Rebe. Eleg. geb. DR. 2.75. Um Strengbach. Bon Maria Rebe.

Eleg. geb. M. 2.75. Wie herricheft Du? Gine Frage befonders an die Franenwelt. Den Freundinnen junger Madchen gewidmitmet von D. Cherbardt-Burd.

Cart. 80 Pf. B 999.1.
Dbige Bücher find vermöge ihres Inhaltes und ihrer Ausstattung wohl werth, auf jeden Beihnachtstisch gelegt zu werden. Bu haben in jeder Buch-

Korlsruhe. J. J. Reiff's Verlag. Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies Reisfuttermehl

6. & O. Lüders, Hamburg.

D'23. Rarlerube. Befanntmachung.

Herr Stanislans Steinhardt aus Czenstochan hat das in den Anstaltsgesehen für Maschinen-Ingenieure vorgesehene Diplomeranen, welches eine mathematisch-naturwissenschaftliche und eine Fachprüfung umfaßt, bestanden und wurde demselben das Diplom für Maschineurschaenieure ertheit und wurde demfelben das Orbioni in Maschinen-Ingenieure ertheilt. Karlsruhe, den 11. Dezember 1891. Großt. Direktion der Technischen Hochschuse. Wiener.

Q.27. Rarlerube. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Dit Wirfung vom 15. Dezember ab wird die Station fahr bes Tiref-tionsbegirts Roln - rechtscheinisch -in den direften Guterverfehr mit bieseitigen Stationen einbezogen. Rudfichtlich ber anzuwenbenden Frachtfate ift Daheres bei ben für ben Guterbienft eingerichteten Stationen ju erfahren. Rarleruhe, ben 10. Dezember 1891. Generalbireftion.

Q.26. Rarisruhe. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

In Folge Ablebens bes feitherigen achters ift ber Betrieb ber Bahnhofwirthschaft in Mannheim vom 1. April 1892 ab anderweitig git

vergeben. Die Bachtangebote find mit Leumunds-Die Pachtangevote ind mit geimunds-und Bermögenszeugnissen belegt und mit der Aufichrift: "Bacht der Bahn-hoswirthschaft in Mannheim" versehen, bis längstens 27. Dezember d. 3. bet dem Gr. Betriebsinspettor in Mann-heim, bei welchem auch die Bedingungen

erhoben werden tonnen, eingureichen. Rarlerube, ben 10 Dezember 1891. Generaldireftion.

Q.14. Mr. 247. Mosbach. Befanntmachung.

Das Lagerbuchstonzept der Gemartung Aglasterhausen, Amt Mosbach, ift aufgestellt und wird gemäß Art. 12 der Landesberrlichen Berordnung vom 11. September 1883 von Montag dem 14. Dezember 1. J. an während vier Bochen au Jedermanns Einsicht auf dem Rathbause zu Aglasterhausen öffents lich aufgestent

dem Rathhause zu Aglanerhausen offen-lich aufgelegt.
Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Be-schreibungen innerhalb obiger Frift dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich

borgutragen find.
Dosbach, ben 9. Dezember 1891.
Der Bezirfsgeometer:
Brugier.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Branu'fden Dofbuchbruderei.